

# Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Aus der Fülle deutsch- und englischsprachiger Bücher der (Unternehmens-)Finanzierung bzw. des Finanzmanagements gehört dieses Buch zu den eher dünneren im Angebot, was durch die Beifügung „kompakt“ im Titel zum Ausdruck gebracht werden soll.

Die Zielgruppen sind zum einen Studierende an Universitäten und Fachhochschulen, die sich einen einführenden Überblick über zentrale Themen des Finanzmanagements am Beginn ihres Studiums der Wirtschaftswissenschaften oder einen solchen Überblick im Rahmen eines technischen oder geisteswissenschaftlichen Studiums verschaffen wollen. Zum anderen sollen sich auch Praktikerinnen und Praktiker in Unternehmen und Verwaltungen angesprochen fühlen.

Ganz besondere Schwerpunkte sind ein leicht verständlicher Text ohne das Erfordernis von tieferen Vorkenntnissen, weiters eine starke Betonung von Beispielen bzw. Fällen der Realität und ein enorm starker Österreichbezug. Durch letzteren hebt sich das Buch von vielen deutschsprachigen Büchern ab, die meist von den Verhältnissen in Deutschland ausgehen.

In der vorliegenden dritten Auflage kam es nicht nur zu Anpassungen aufgrund von Veränderungen der Rechtslage und notwendiger Aktualisierungen von Beispielen und Daten, sondern auch zu inhaltlichen Änderungen: Das Kapitel Investitionsentscheide wurde ergänzt und im Kapitel 3.4. das Lebenszykluskonzept auf die Unternehmensfinanzierung bezogen.

Das Buch kommt auch als Literaturgrundlage für den Kurs „Finanzmanagement“ an der Johannes Kepler Universität Linz zum Einsatz.

Die Autoren danken ganz besonders Frau Mag. Edith Hofbauer, wiss. Mitarbeiterin am Institut für betriebliche Finanzwirtschaft, Abteilung für Corporate Finance, der Johannes Kepler Universität Linz, für ihre tatkräftige Unterstützung insbesondere bei Beispielen und bei der Gewinnung und Gestaltung von Schaubildern.

Die Autoren sind für Anregungen für eine verbesserte Neuauflage dankbar (E-Mail-Adresse: [finanzmanagement\\_kompakt@jku.at](mailto:finanzmanagement_kompakt@jku.at)).

Linz, Juni 2009

Helmut Pernsteiner  
René Andeßner